

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 125 (1999)
Heft: 12

Rubrik: Matt-Scheibe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Matt-Scheibe

Für Sie gesehen und gelesen, mit höflicher Empfehlung *Kai Schütte*

Marco Rima, Comedy-star auf Schweiz-Tournee: «Gute Komiker lassen sich immer von anderen Komödianten inspirieren. Jeder guckt ein klein wenig ab, und zwar grenzüberschreitend.»

Mitteilung auf Radio **DRS 1**: «Sie können uns anrufen. Bitte haben Sie aber Geduld, wenn Ihr Anruf nicht gleich beantwortet wird – unsere Redaktorin Susanne Sturzenegger hat auch nur ein Ohr.»

Der in Appenzell wohnende Satiriker **Ephraim Kishon** feierte seinen 75. Geburtstag (40 Millionen Bücher, in 33 Sprachen übersetzt). In einem TV-Interview gab er augenzwinkernd seine Ansicht über die Ehe: «Sie ist nur etwas für die Frauen, nicht für Männer. Daraus ergibt sich, dass nur Frauen heiraten sollten.»

Beni Thurnheer bei «Tele 24»: «Für die Boulevard-Medien gibt es eben nur den Mönch oder den Ehebrecher!»

Gehört an Bern's Mega-Party mit Stars zu «140 Jahre **Hotel Schweizerhof**»: «Hans Grubenmann kriegt bald den Laufpass von Nella Martinetti, weil Roul Wüthrich aus dem Gefängnis entlassen ist.»

Zum Tod von **Rex Gildo** der Titel aus «Die Zeit»: «Der deutsche Schlager ist aus dem Klofenster gesprungen.»

Professor **Robert E. Leu** an der Uni Bern: «In der Schweiz ist die Armut auf recht hohem Niveau.»

Lothar Matthäus spielte 143mal für Deutschland. Eine Weltrekordsteigerung kommentierte bissig sein Bayernkollege Mehmet Scholl: «Die WM 2006 muss deshalb schon ins eigene Land, weil Lothar dann nicht mehr transportfähig ist.»

Der nette Walliser **Patrick Rohr**, neuer «Arena»-Chef, bei seinem ersten Auftritt: «Antennen wachsen wie Pilze nach einem Gewitter aus einem Regen.»

Jay Leno, US-Talkmaster auf NBC: «Das Haus, in dem Madonna wohnt, hat neun Schlafzimmer. Jeder weiß, was das heißt: Keine Wartezeiten!»

Anke Engelke in «Die Wochenshow»: «Bisher hatte Agassi alle naslang eine

Neue, jetzt hat er eine Neue mit einer langen Nase!»

Komiker **Kalle Pohl** auf RTL: «Dass es sechs Milliarden Menschen auf der Welt gibt, ist eigentlich kein Problem – aber warum mussten alle zur gleichen Zeit wie ich nach Mallorca fahren?»



Die unvergessene Ariel-Werbefrau «Klementine», **Johanna König**, in einer Talkshow: «Aus den USA kommt Spezialwäsche, die bei einem Sturz Airbags aufbläst.

Jedoch nicht ohne Risiko: Bei Ottfried Fischer lassen sie sich nicht mehr abschalten!»

Ballonheld **Bertrand Piccard** in «Facts»: «Für die Leute wurden wir Helden, weil sie während der Fahrt etwas Grosses gefühlt haben. Aber Held zu sein ist kein Ziel.»

Kinostart am 9. Dezember mit James Bond («The World is not enough») und der Film «Waschen, Schneiden, Legen» mit dem singenden Schauspieler **Gildo Horn**. Von dieser terminlichen Zusammenlegung ist Horn beeindruckt: «Bei mir werden die Kundinnen gerührt, nicht geschüttelt!»

Vizepräsident der EU-Kommission **Neil Kinnock** bei der tschechischen Botschaftseröffnung in Brüssel, als etliche Handys klingeln: «Einzig beim Gespräch über diese Apparate prahlen Männer damit, den kleinsten zu haben!»

Gefunden in «**St.Galler Nachrichten**».

«Gesucht: Putzfrau, nur Schweizerin, für zirka 200-Stunden-Woche.»

Joschka Fischer, sportlicher deutscher Außenminister: «Ein Umweltminister, der raucht, ist wie ein Staatsanwalt, der klaut.»

Harald Schmidt in seiner Show (SAT 1): «Diese Rennsaison war das Schlimmste, was Mercedes den Italienern angetan hat seit der Erfindung des abschliessbaren Handschuhfachs!»

Soziologieprofessor **Pierre Bourdieu** (Paris) im «Focus»: «Geschmack bewirkt, dass man hat, was man mag, weil man mag, was man hat.»

Josef Bierbichler, schon dreimal «Schauspieler des Jahres» im deutschsprachigen Raum, spielt im TV den letzten Tag im Leben von Berthold Brecht. Seine Abneigung gegen das Fernsehen: «Auf 50 Kanälen der gleiche Schrott.»